



Sonntag, 4.12.2016, 11 Uhr

[ha:ilichē nacht]: Heilige Nacht
Heilige Nacht – Die Weihnachtslegende von Ludwig Thoma
in fränkischer Mundart vorgetragen von Georg Leumer
und den Bamberger Spielleuten, 13 €/10 € Eintritt

Mittwoch, 14.12.2016, 12 Uhr

Kunstsnack, Highlight-Führung mit der Kuratorin
Marlen Bonke M.A.

Eine Reise ins Heilige Land | Die barocke Großkrippe der Sammlung Ludwig

Auf der sechs Meter breiten Krippenbühne sind insgesamt
sieben Szenen aus dem Weihnachtsgeschehen aufgestellt.
Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus
Obere Brücke 1, 96047 Bamberg
25.11.2016 – 8.1.2017
Di-So 9.30–16.30 Uhr
24.12.2016 und 1.1.2017 geschlossen

Eine Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

Alte Hofhaltung | Domplatz 7 | 96049 Bamberg
Tel. 0951 5190746 (Kasse) | 0951 871142 (Verwaltung)
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr
24.12.2016 11–16 Uhr und 1.1.2017 13–17 Uhr
Eintritt: Erwachsene 4 €, ermäßigt 3 €, Schüler 1 €,
Kinder unter 6 Jahren frei

Aktuelles unter: www.museum.bamberg.de

Bildnachweis

Titelbild: Krippe „Anbetung der Könige in der Klostersruine Gnadenberg“,
Matthias Prüll, 2011
Begleitprogramm: Krippe „Mariä Verkündigung“, Matthias Prüll, 2005
Innenseite: Krippe „Der Weg“, Siegfried Prüll, 2005



Krippen aus der Oberpfalz

Die Sammlung der Familie Prüll
Burglengenfeld



HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

25.11.2016 – 8.1.2017

MUSEEN DER STADT BAMBERG

Die Heimat der Krippenbauerfamilie Prüll ist die Oberpfalz und das sieht man auch – Vater Siegfried und Sohn Matthias versetzen das Heilsgeschehen in eine Oberpfälzer Kulisse. Mit viel technischem Können und einem besonderen Gespür für Atmosphäre schärfen ihre Krippen den Blick für eine einmalige Kulturlandschaft.

Oberpfälzer Schauplätze wie das Kloster Gnadenberg, alte Bauernhöfe oder Regensburger Stadtansichten dienen als Vorbild und werden detailgetreu in Miniatur nachgebaut. Verwittertes Fachwerk, fehlende Dachschindeln und bröckelnder Putz zeugen von der Kargheit kleinbäuerlicher Lebensräume; gotisches Maßwerk und vergoldetes Barockornament vom Glanz vergangener Zeiten.

Die Freude an der Auseinandersetzung mit Architektur und Tradition beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Oberpfalz und deren Nachbarregionen. Wir begegnen auch fernerer Orten wie etwa der Provence mit ihren charakteristischen Windmühlen oder den mystisch anmutenden Ruinen antiker Tempel.

Inspiration bietet gelegentlich auch die Kunstgeschichte: So setzte Matthias Prüll Martin Schongauers Tafelbild „Die Geburt Christi“ (um 1480) mit selbst modellierten Figuren in den dreidimensionalen Raum um.

Handwerkliches Geschick und künstlerische Schöpfungskraft treffen in den Krippen der Familie Prüll aufeinander. Die vierundzwanzig ausgewählten Szenen bieten ein vielfältiges Spektrum an Landschaften, Figuren und geistiger Symbolik. Ergänzt werden sie durch zwei Krippen aus dem Bestand des Historischen Museums, eine davon stammt auch aus der Oberpfalz, aus Plößberg.

Den Zauber der Heiligen Nacht erleben die Besucher der Ausstellung im historischen Marstall der Alten Hofhaltung in jeder Krippe von neuem.

Die Krippenbauerfamilie Prüll

Seit 1985 baut der Elektroinstallationsmeister Siegfried Prüll aus Burglengenfeld (Landkreis Regensburg) Krippen. Der Auslöser zu dieser Passion war ein Besuch auf dem Regensburger Weihnachtsmarkt. Schon bald wurde die ganze Familie mit einbezogen: Sohn Matthias baut seit seinem neunten Lebensjahr Krippen und hat mittlerweile einen eigenen Stil entwickelt. Ehefrau Annemarie sorgt sich um die Ausstattung und Bekleidung der Figuren.

Auf zahlreichen Ausstellungen waren die Krippen der Familie Prüll bereits vertreten. Bei der Internationalen Krippenausstellung 1995 in Sassuolo/ Italien erhielten sie für eine Mühlenkrippe den ersten Preis.

